

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen
am 15.05.2025

Tagungsort: Aula des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 37,
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Holm Sternbacher

Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Hans Altmüller

Frau Anja Bartsch

Herr Dr. Guido Elsner

(Fraktionsvorsitz)

ab 18.05 Uhr

Frau Elke Grünewald

Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Herr Hartwig Horn

Herr Stephan Richter

SPD

Herr Hans-Werner Heißmann-Gladow

Frau Regina Klemme-Linnenbrügger

Frau Roswitha Lammel

Frau Jennifer Wittrowski

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Markus Kremmelbein

FDP

Herr Jürgen Hölker

Die Linke

Herr Dr. Dirk Schmitz

Entschuldigt fehlen:

SPD

Herr Selçuk Solmaz

(Fraktionsvorsitz)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye

(Fraktionsvorsitz)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und bittet zunächst alle Anwesenden sich für eine Gedenkminute für das am 11.03.2025 verstorbene Mitglied der Bezirksvertretung, Herrn Reinhard Offelnotto, zu erheben. Er erinnert an dessen kommunalpolitische Verdienste und seinen Einsatz für die Bürger*innen des Stadtbezirkes.

Er begrüßt Herrn Dr. Dirk Schmitz (Die Linke) als neues Mitglied in der Bezirksvertretung und weist darauf hin, dass eine entsprechende Verpflichtung entbehrlich sei, da er diese in seiner Funktion als Ratsmitglied bereits unterzeichnet habe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher berichtet, dass ihm der Förderverein für das Begegnungszeitrum Oldentrup e.V. eine Unterschriftenliste zum Erhalt des Zentrums, Lüneburger Str. 5, überreicht habe. Diese werde im Nachgang der Sitzung an die Verwaltung weitergeleitet.

Im Anschluss stellt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

Zu Punkt 1.1 Mündliche Einwohnerfragen

a) Verkehrssicherheit Milser Straße zwischen Römerstraße und Brockeiche

Ein Einwohner des Stadtteils Milse nimmt Bezug auf seine Anmerkungen und Fragen in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 05.09.2024 zur Verkehrssicherheit auf der Milser Straße zwischen Römerstraße und Brockeiche. Das Amt für Verkehr habe mit Schreiben vom 17.10.2024 zu diesem Thema Stellung genommen.

Der Einwohner erklärt, er habe damals für das Teilstück eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 angeregt. Nach Aussage des Amtes für Verkehr könne diese dort jedoch nicht angeordnet werden. Sportstätten sowie Altentagesstätten würden die Anordnung einer derartigen Maßnahme nicht rechtfertigen, da es sich gemäß den Verwaltungsvorschriften zur StVO nicht um schützenswerte Einrichtungen handle. Dies sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Er nimmt Bezug auf die kürzlich erfolgte Anordnung der Verwaltung von Tempo 30 auf der Milser Straße im Bereich zwischen Herforder Straße und Sandbrink aufgrund der dort vorhandenen Lärmwerte. Er regt an, auch auf dem o.g. Teilstück eine Lärmmessung durchzuführen und eine entsprechende Temporeduzierung zu prüfen.

Des Weiteren verweist er auf die Aussage des Amtes für Verkehr, für die Milser Straße in Höhe der Altentagesstätte zeitnah einen Fußgängerüberweg anzuordnen. Er fragt nach, wann mit einer Umsetzung zu rechnen sei.

Auch die Ankündigung der Verwaltung, in dem Straßenabschnitt eine dauerhafte Messstelle einzurichten, um Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen, sei nach seinem Kenntnisstand bislang nicht realisiert worden. Er fragt nach, wann mit einer Umsetzung zu rechnen sei.

Abschließend nimmt er Bezug auf die Radverkehrsführung auf der Milser Straße im Abschnitt zwischen Altenhagener Straße und Brockeiche. Diese sei nicht vorhanden bzw. mit der einseitigen Freigabe des Gehweges nicht sicher gelöst, da nach seiner Wahrnehmung Pedelec-Fahrer selten die dafür vorgesehene Schrittgeschwindigkeit einhalten würden.

Außerdem ende der Radweg von Heepen kommend, mit „Radweg Ende“ auf der linken Seite, 60 m nach der Ampelanlage, an einer Stelle, an der es keine Querungshilfe gebe. Dort die Straße zu überqueren sei aus seiner Sicht gefährlich und werde auch nicht angenommen, stattdessen werde auf dem Gehweg (linke Seite) weitergefahren. Das Anbringen von Piktogrammen mit dem bekannten Fahrrad-Logo auf der Fahrbahn sei bereits bei einem Ortstermin am 04.12.2018 in Aussicht gestellt worden. In anderen Städten, wo diese Piktogramme angebracht worden seien, habe es zur Verkehrsberuhigung beigetragen. Er fragt nach, warum die Verwaltung diese Maßnahme nicht umsetze.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung Heepen in ihrer Sitzung am 05.09.2024 die Prüfung zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einstimmig beschlossen habe. Das Amt für Verkehr habe als Lösung die Anordnung eines Fußgängerüberweges vorgesehen. Dazu sei über die reine Beschilderung hinaus auch eine entsprechende Ausstattung (Markierung, Beleuchtung, etc.) erforderlich. Die Frage zur zeitlichen Umsetzung werde er an die Verwaltung weiterleiten.

Er führt weiter aus, dass die Bezirksvertretung auch die Auffassung vertreten habe, dass eine Sportanlage oder eine Altentagesstätte als Anordnungsgrund für eine Tempobeschränkung ausreichend sei. Das Amt für Verkehr habe sich dieser Auffassung jedoch nicht angeschlossen. Die Bezirksvertretung werde sich für eine zeitnahe Umsetzung des Fußgängerüberweges einsetzen.

Auch die Anregungen zur Aufbringung von Piktogrammen werde er an das Amt für Verkehr mit der Bitte um Stellungnahme weiterleiten. Die Bezirksvertretung befürworte diese Maßnahme.

b) Sanierung der Robert-Nacke-Straße

Ein Einwohner des Stadtteils Milse berichtet, dass die Robert-Nacke-Straße zwischen Friedhof und Vogelbach in einem sehr schlechten Zustand sei. Sowohl für Nutzer*innen von Rollatoren als auch für Radfahrer sei diese Straße nicht geeignet. Nach seinem Kenntnisstand werde diese Strecke von Radfahrern gerne genutzt, um nach Bielefeld über Großes Holz, Wiesenstraße und Lutterweg ins Zentrum zu fahren.

Er fragt nach, wenn mit einer Sanierung zu rechnen sei.

c) L 712n IV. Bauabschnitt

Ein Einwohner des Stadtteils Milse verweist auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur heutigen Sitzung (s. TOP 4.1) und fragt nach, welche zeitliche Verzögerung durch die Insolvenz der Fa. Pollmeier aus Beckum bei dem Bau der L 712n entstehe und wie dies durch die Politik verfolgt werde. Er habe den Eindruck, dass seitens der Politik nichts unternommen werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass die L 712n in der Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßen.NRW liege. Aus der Antwort auf die Anfrage sei ersichtlich, dass der Landesbetrieb bestrebt sei, die zeitliche Verzögerung durch das Insolvenzverfahren so gering wie möglich zu halten. Dies entziehe sich jedoch der Zuständigkeit der Bezirksvertretung.

d) Verkehrsberuhigung Elverdisser Straße

Ein Einwohner des Stadtteils Milse fragt nach, warum die Mitglieder der Bezirksvertretung kein Interesse an der Verkehrsberuhigung der Elverdisser Straße hätten. Er habe bereits des Öfteren im Rahmen der Einwohnerfragestunde sein Ansinnen auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgetragen. Wenn die Bezirksvertretung der Meinung sei, dass diese umgesetzt werden solle, dann bittet er um eine schriftliche Aussage bzw. er erwarte, dass die Bezirksvertretung die Anlieger mit Argumenten unterstütze.

Er fragt nach, ob nach der Fertigstellung der L712n ein Verkehrsleitsystem vorgesehen sei. Er halte es für selbstverständlich, dass dann keine Schwerlastverkehre mehr auf der Elverdisser Str. zugelassen seien. Darüber hinaus halte er weiterhin an seiner Forderung fest, auf Höhe des Verbrauchermarktes eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h anzuordnen. Er nimmt Bezug auf die Antwort des Amtes für Verkehr (s. BV Heepen, 05.09.2024, TOP 1.4), dass „nach aktuellen Erkenntnissen die Grenzwerte nach den Lärmschutz-Richtlinien-StV entlang der gesamten Elverdisser Straße nicht überschritten“ würden. Er bittet darum, ihm die dieser Aussage zugrundeliegenden Daten zu übermitteln.

Zudem verweist er auf die EU-Richtlinie zum Umgebungslärm als weitere Begründung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und seine diesbezüglich noch nicht beantwortete Einwohnerfrage aus der Sitzung vom 21.11.2024 (s. TOP 1.2.1).

e) Baustelle L 712 n

Ein Einwohner des Stadtteils Milse nimmt Bezug auf die Anfrage zur Baustelle L 712n (s. TOP 4.1.) und berichtet, er habe vor einigen Wochen direkt Kontakt mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW aufgenommen und sich nach dem Sachstand erkundigt. Von dort habe er die Rückmeldung erhalten, dass der gesamte Komplex bei der Fa. Pollmann in Auftrag gegeben worden sei, jedoch könne er die Antwort des Landesbetriebes nicht weitergehend überprüfen. Er bittet die Bezirksvertretung darum, hier

tätig zu werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass Ansprechpartner für die Bezirksvertretung immer das Amt für Verkehr und nicht der Landesbetrieb sei. Dieses stelle den Kontakt zum Landesbetrieb her.

Er erläutert das Verfahren im Falle einer Insolvenz. Die Bezirksvertretung werde das weitere Verfahren eng begleiten, da auch sie ein großes Interesse an einer schnellstmöglichen Fertigstellung der L 712n habe. Er gehe davon aus, dass der Landesbetrieb zu gegebener Zeit mitteile, wann die Fortsetzung der Arbeiten erfolgen könne.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 1.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Schriftliche Einwohnerfragen

Zu Punkt 1.2.1 Schriftliche Einwohnerfrage zur Außenfassade des Freizeitzentrums Baumheide

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte schriftliche Einwohnerfrage zum Zustand der Außenfassade des Freizeitzentrums Baumheide.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 1.2.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2.2 Schriftliche Einwohnerfrage zu Emissionen der MVA

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte schriftliche Einwohnerfrage zu dem Umfang der von der MVA emittierten Lachgasemissionen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 1.2.2 *

-.-.-

Zu Punkt 1.3 Antworten auf Einwohnerfragen

Zu Punkt 1.3.1 Antwort auf die Einwohnerfrage zu Lachgasemissionen aus dem Betrieb der MVA (s. TOP 1.2.2)

Herr Bittner verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Antwort auf die o.g. Einwohnerfrage.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 1.3.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.3.2 Antwort auf die Einwohnerfrage zu den Verfärbungen an der Außenfassade des Freizeitentrums Baumheide (s. TOP 1.2.1)

Herr Bittner verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Antwort auf die o.g. Einwohnerfrage.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 1.3.2 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 13.03.2025

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 13.03.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 2* -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Filialkonzept der Deutschen Post AG - Schließung der Filiale in Oldentrup

Herr Bittner verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 3.1 *

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Findling im Interkommunalen Gewerbegebiet

Herr Bittner verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, sie sei von der Interkomm. gebeten worden, ein Votum der Bezirksvertretung hinsichtlich des jetzigen Ablageortes einzuholen.

Es besteht Einvernehmen, den Findling zunächst am derzeitigen Ablageort (T-Kreuzung Wolfsheide) zu sichern.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 3.2 *

-.-.-

Zu Punkt 3.3

Ausstellung in der Galerie in der Alten Vogtei

Herr Bittner weist auf die aktuelle Gemeinschaftsausstellung in der Galerie in der Alten Vogtei von insgesamt 8 Künstlerinnen in der Zeit vom 30.04. bis 13.06.2025 zum Thema „Aquarell“ hin.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 3.3 *

-.-.-

Zu Punkt 3.4

Nutzung der ehemaligen Tieplatzschule als Unterkunft

Herr Bittner berichtet, dass die ehemalige Tieplatzschule an der Altenhager Straße derzeit nicht mehr als Unterkunft für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) genutzt werde, da die Zahl der UMA aktuell rückläufig sei. Eine Wieder-Inbetriebnahme sei bei Bedarf kurzfristig möglich.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 3.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Baustelle L712n mit Anschluss an die Herforder Straße (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10069/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Baustelle L712n mit Anschluss an die Herforder Straße](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Landesbetriebes Straßen.NRW vor:

Das Insolvenzverfahren der ursprünglich beauftragten Baufirma dauert

weiterhin an. Infolgedessen befinden wir uns derzeit in einem umfassenden Ausarbeitungsprozess.

Zusätzlich ist infolge der Insolvenz für die noch nicht abgeschlossenen Bauleistungen eine neue Ausschreibung erforderlich, welche sich ebenfalls bereits in Bearbeitung befindet.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich allerdings noch keine validen Aussagen zu zeitlichen Verzögerungen oder Auswirkungen tätigen.

Herr Kremmelbein (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, die Antwort sei unbefriedigend. Seine Fraktion hoffe, dass sich die zeitliche Verzögerung aufgrund des Insolvenzverfahren im Rahmen halte.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, dass sich die Frage nach den zeitlichen Auswirkungen der Insolvenz zum jetzigen Zeitpunkt nicht konkret beantworten lasse. Die Bezirksvertretung werde das weitere Verfahren eng begleiten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 4.1*

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Jahrelange Probleme mit der Heizungsanlage an der Ernst-Hansen-Schule **(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10071/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Jahrelange Probleme mit der Heizungsanlage an der Ernst-Hansen-Schule](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Immobilienservicebetriebes vor, die auch die Anfrage zu TOP 4.3 berücksichtigt:

In jüngster Zeit wurden im Neubau Heizungsrohrleitungen und im Altbau der Schule ein Heizkessel ausgetauscht. Über die nun anstehende Frühlings- und Sommerzeit 2025 werden in anderen Gebäudebereichen weitere Teile der Heizungstechnik ausgewechselt. Es ist geplant, die Arbeiten bis zur anstehenden Heizperiode im Herbst abzuschließen.

Zur Aufrechterhaltung der Heizungsversorgung wurde Anfang des Jahres ein mobiler Ölkessel aufgestellt. Geruchsbelästigungen durch Abgase des Ölkessels, die in Richtung des Schulgebäudes geweht wurden, wurden durch die Umstellung des Ölkessels abgestellt.

Aktuell ist der mobile Ölkessel nicht in Betrieb und wird in Kürze abgeholt.

Das ursprünglich mit der Erneuerung der Fassade der Sporthalle beauftragte Fachunternehmen ist in Insolvenz gegangen. Die Leistungen waren dementsprechend neu zu beauftragen. Die Fertigstellung der Fassade ist in 2026 geplant.

Herr Kremmelbein (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, seiner Fraktion sei es wichtig, dass hier zeitnah eine dauerhafte, sinnvolle Lösung gefunden werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher merkt an, dass die Bezirksvertretung in den letzten zwei bis drei Jahren in die Problematik involviert gewesen sei. In der Vergangenheit hätte der Betrieb der Heizung jedoch immer wieder hergestellt werden können. Dass die Schüler*innen kürzlich die Schule wegen der ausgefallenen Heizung für einige Tage nicht hätten besuchen können, habe die Situation noch einmal verschärft. Es müsse eine Lösung gefunden werden, die Bestand habe.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Ernst-Hansen-Schule: bauliche Mängel und Fertigstellung der Außenfassade der Turnhalle (Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10113/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Ernst-Hansen-Schule: bauliche Mängel und Fertigstellung der Außenfassade der Turnhalle](#)

Zur Beantwortung der Anfrage s. TOP 4.2

Frau Lammel (SPD-Fraktion) merkt an, die Zwischenlösung, das Aufstellen eines Dieselaggregates, dürfe nicht zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung der Schüler*innen führen.

Hinsichtlich der Außenfassade der Turnhalle weist sie darauf hin, dass diese zwingend vor Beginn der Baumaßnahmen an der Grundschule Oldentrup fertiggestellt sein müsse.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4

INSEK Baumheide / Maßnahmen in Bezug auf die Stadtteilbibliothek (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10072/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | INSEK Baumheide / Maßnahmen in Bezug auf die Stadtteilbibliothek](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Bauamtes vor:

Der Fahrbahnrandbereich des Rabenhofs mit den geplanten Baumpflanzungen und neun neuen Fahrradbügeln erfolgt erst im Zuge der Neugestaltung des Rabenhofs. Der Realisierungszeitraum ist abhängig von der weiteren Detailplanung sowie der Bereitstellung von Fördermitteln und kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht genau datiert werden.

Es gibt bereits seit längerer Zeit einen Schriftzug an den Fenstern. Es wird jedoch in Abstimmung mit der Stadtteilbibliothek weitere Beschilderungen geben.

Ja, die Möglichkeit zur Installation eines Briefkastens besteht. Der Bedarf wird geprüft.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4.5

Baustellen im Stadtbezirk Heepen **(Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10106/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Baustellen im Stadtbezirk Heepen](#)

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) verweist auf die Bedeutung des Themas. Seine Intention sei, genau zu betrachten, wie Baustellen aufeinander abgestimmt werden können.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) bittet darum, Umleitungsstrecken -so exakt wie möglich- auszuschildern, um z.B. Fehlleitungen von Kfz-Verkehr, insbesondere von LKWs und Bussen, zu verhindern.

-vertagt -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 4.5 *

-.-.-

Zu Punkt 4.6

Auswirkungen der Entscheidung zu Mehrklassenbildung an Realschulen auf den Stadtbezirk Heepen **(Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10107/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Auswirkungen der Entscheidung zu Mehrklassenbildung an Realschulen auf den Stadtbezirk Heepen](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Amtes für Schule vor:

Der Schul- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 18.03.2025 über die schulorganisatorischen Maßnahmen (Mehrklassenbildungen) zum Schuljahr 2025/26 in der Sekundarstufe I entschieden. Demnach wurde die von der Verwaltung vorgeschlagene Mehrklassenbildung am Ratsgymnasium beschlossen, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Mehrklassenbildungen an der Gertrud-Bäumer-Realschule sowie an der Luisenschule jedoch abgelehnt, stattdessen wurde eine Mehrklassenbildung an der Realschule Heepen vorbehaltlich der Genehmigung durch die schulfachliche Aufsicht und die Schulkonferenz beschlossen. Im Nachgang des Beschlusses des Schul- und Sportausschusses hat die Schulkonferenz der Realschule Heepen der Einrichtung einer Mehrlasse nicht zugestimmt, so dass letztendlich lediglich eine Mehrklasse am Ratsgymnasium errichtet werden wird. Der Rat der Stadt Bielefeld hat den Verzicht auf die Bildung von Mehrklassen an Realschulen zum Schuljahr 2025/26 in seiner Sondersitzung am 02.04.2025 bestätigt.

In Umsetzung dieser Beschlusslage wurden im Rahmen der Aufnahmeentscheidungen insgesamt 77 Schülerinnen und Schüler an den Heeper Realschulen abgelehnt. (Realschule Heepen: 73; Realschule am Schlehenweg: 4). Die abgelehnten Schülerinnen und Schüler haben sich dann an anderen Schulen mit freien Kapazitäten anmelden müssen. Das Gymnasium Heepen, das mit Abschluss der Schwerpunkttagge noch über 39 freie Plätze verfügte (Stand 28.02.2025), hat inzwischen ebenfalls keine freien Kapazitäten mehr. Nähere Informationen, wo konkret Kinder aus dem Stadtbezirk Heepen angemeldet wurden, sind der Verwaltung nicht bekannt.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bringt seine Verärgerung über das Zustandekommen und die Auswirkungen der Entscheidung zur Mehrklassenbildung deutlich zum Ausdruck. Die Antwort mache ihn fassungslos. Leidtragende dieser politischen Entscheidung seien insgesamt 77 Schüler*innen aus dem Stadtbezirk Heepen, die keinen Platz an einer Heeper Realschule erhalten hätten.

Darüber hinaus, wenn er die Antwort richtig verstehe und er bittet im Nachgang der Sitzung, dies noch einmal bei der Verwaltung zu erfragen, hätten diese Schüler*innen nicht einmal einen Platz an einer Realschule erhalten und damit auf eine andere Schulform ausweichen müssen. Dies sei eine derartige Fehlplanung basierend auf einem politischen Beschluss, der sich über die fachliche Empfehlung der Verwaltung hinweggesetzt habe. Es sei inakzeptabel, dass die Heeper Schüler*innen derart unter dieser Entscheidung leiden müssten. So seien es wieder die Außenbezirke, die benachteiligt würden. Es sei folgeschwer, wenn Kinder unter ideologischen Entscheidungen zu leiden hätten.

Herr Bittner nimmt Bezug auf die Sondersitzung des Rates vom

02.04.2025 zu diesem Thema und berichtet zu dem mit Mehrheit beschlossenen Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie Die Linke zu schulorganisatorischen Maßnahmen, der hier eingesehen werden kann:

[SessionNet | Schulorganisatorische Maßnahmen - zukunftsorientiert und zielgerichtet \(gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD-, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke\)](#)

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 4.6 *

-.-.-

Zu Punkt 4.7

Kontrolle der öffentlichen Fitnessangebote (Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10108/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Kontrolle der öffentlichen Fitnessangebote](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Umweltbetriebes vor:

Alle Fitnessgeräte auf öffentlichen Anlagen, die von der Grünunterhaltung im Umweltbetrieb unterhalten werden, unterliegen einem geregelten Kontrollrhythmus nach DIN 16630. Dabei werden die Geräte visuell wöchentlich, auf Funktionskontrolle prüfend alle 3 Monate sowie einmal jährlich einer Hauptinspektion durch geschultes Personal unterzogen. Mängel werden in einem Kataster erfasst, dokumentiert und fortlaufend behoben.

Zusatzfrage 1:

Bei der Kontrolle wird i.d.R. die gesamte Spielanlage inspiziert und im Rahmen von gärtnerischen Tätigkeiten geprüft. Hierunter fällt bspw. die Bank- und Schilderprüfung oder die Prüfung von Ballfanggittern auf Beschädigung. Die Prüfung von Beleuchtungseinrichtungen unterliegt generell dem Amt für Verkehr bzw. den Stadtwerken. Sichtbare Defekte werden aber bei Bedarf im Einzelfall intern weitergeleitet.

Zusatzfrage 2:

*Speziell für Mängel im Bereich Baum und Spielplatz wurde ein Sonderpostfach geschaffen, über das die Grünunterhaltung regelmäßig Meldungen vom Bürgerservicezentrum bezieht. Diese werden unmittelbar an die städtischen Kolonnen weitergegeben. Generell können Bürger*innen Mängel, Anregungen und Hinweise über das städtische Mängelmelderportal melden bzw. geben oder sich direkt an das Bürgerservicezentrum wenden.*

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 4.7 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

**Zu Punkt 5.1 Beleuchtung Römerstr./Milser Feld
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9712/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Beleuchtung Römerstr./Milser Feld](#)

Dazu liegt folgende Antwort der Verwaltung vor:

In einem ersten Schritt wurde der Bewegungsmelder der Freileitungsleuchte in Höhe der Straße Strauchbreite außer Betrieb genommen, sodass es dort nicht mehr zu einer Absenkung der Beleuchtungsstärke kommt, wenn keine Verkehrsteilnehmer vorhanden sind. Die Auswirkung der Maßnahme wird durch das Amt für Verkehr beobachtet und bei Bedarf um weitere dann auszuarbeitende Maßnahmen ergänzt.

Herr Heißmann-Glawow (SPD-Fraktion) merkt an, dass sich durch die Maßnahme die Situation vor Ort nach seiner Wahrnehmung ein wenig verbessert habe. Es seien zwar noch immer vereinzelt dunkle Stellen vorhanden, dennoch sei insgesamt eine Verbesserung der Beleuchtung in dem Bereich erkennbar.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 5.1 *

-.-.-

**Zu Punkt 5.2 Erstellung eines regelkonformen durchgängigen Geh-/Radweges am Schelpmilser Weg
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9713/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Erstellung eines regelkonformen durchgängigen Geh-/Radweges am Schelpmilser Weg](#)

Die Antwort der Verwaltung wird unter TOP 28.1 behandelt.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

**Zu Punkt 6.1 Berichterstattung zur Umsetzungsplanung des Bauprogramms
(Antrag der CDU-Fraktion vom 06.05.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10110/2020-2025

Anmerkung:

Der Text des Antrages kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Berichterstattung zur Umsetzungsplanung des Bauprogramms](#)

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Begründung des Antrages bekräftigt noch einmal, dass er im Rahmen der Beratung neuer Bebauungspläne stets darauf hingewiesen habe, dass die zeitnahe Anpassung der Infrastruktur immer notwendige Voraussetzung für eine Zustimmung seiner Fraktion im Bauleitplanverfahren sei.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine aktuelle Prognose abzugeben, wann die Maßnahmen aus dem Bauprogramm, insbesondere die Schulbaumaßnahmen, im Stadtbezirk voraussichtlich umgesetzt werden. Hierbei sind auch die Auswirkungen der aktuellen Finanzentwicklung auf die bezirklichen Projekte darzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 6.1*-

-.-.-

**Zu Punkt 6.2 Instandsetzung des Kriegerdenkmals in Heepen
(Heeper Straße gegenüber der Ev. Kirche)
(Antrag der SPD-Fraktion vom 06.05.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10116/2020-2025

Anmerkung:

Der Text des Antrages kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Instandsetzung des Kriegerdenkmals in Heepen \(Heeper Straße gegenüber der Ev. Kirche\)](#)

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, das Kriegerdenkmal in Heepen (gegenüber der Kirche) instand zu setzen.
An dem Denkmal sind sowohl bauliche Schäden als auch Schäden durch äußere Einwirkung erkennbar.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 6.2*-

-.-.-

Zu Punkt 7 Erweiterung der Grundschule Oldentrup

Zu Punkt 7.1 Containerlösung für die Mehrklasse zum Schuljahr 2025/26 der Grundschule Oldentrup (Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10127/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Containerlösung für die Mehrklasse zum Schuljahr 2025/26 der Grundschule Oldentrup](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Immobilienservicebetriebes vor:

Frage:

Die Beantwortung erfolgt durch die Beschlussvorlage Ds.-Nr. 10093/2020-2025 in der Sitzung am 15.05.2025.

Zusatzfrage:

Der Start der Arbeiten zur Errichtung der Containeranlage ist mit dem Beginn der Herbstferien 2025 geplant, so dass die Anlage nach den Herbstferien in den Betrieb gehen könnte.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 7.1 *

-.-.-

Zu Punkt 7.2 Grundschule Oldentrup: Stand der Überplanung des Areals für den Neubau (Antrag der SPD-Fraktion vom 06.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10128/2020-2025

Anmerkung:

Der Text des Antrages kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Grundschule Oldentrup: Stand der Überplanung des Areals für den Neubau](#)

Gemeinsam mit TOP 7.3 beraten

Frau Lammel (SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion werde sich für eine zügige Fertigstellung der Baumaßnahme einsetzen. Das 2-Raummodul müsse mit Beginn des neuen Schuljahres 2025/2026 der Schule zur Nutzung zur Verfügung stehen.

In Bezug auf die Überplanung des Areals für den Neubau bringt sie ihre Bedenken zum Ausdruck, ob diese in der jetzigen Ausführung auch umsetzbar sei. Die Anordnung der Toiletten außerhalb halte sie nicht für optimal. Hinsichtlich des geplanten, direkt an die Schule angrenzenden, Neubaus weist sie darauf hin, dass durch eine Anbindung des Neubaus an die im Altbau an dieser Seite vorhandene Außenglaswand die Belichtung für das Forum verringert werde. Dies sei aus ihrer Sicht zu überdenken.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Frau Lammel an und weist darauf hin, dass das mögliche Baufeld, welches zur Erschließung des Neubaus benötigt werde, rechtzeitig mit in die Gesamtplanung einzubeziehen sei. Er gibt zu bedenken, dass der Umbau im laufenden Betrieb erfolgen müsse, der zur Verfügung stehende Platz daher begrenzt sei, so dass die Baumaßnahme einer guten Gesamtplanung bedürfe. Deshalb halte seine Fraktion eine ganzheitliche Betrachtung für wichtig.

Herr Dr. Elsner nimmt Bezug auf den Standort des Container-Moduls auf der Parkplatzfläche vor dem Umkleide-Gebäude des Sportplatzes.

Auf seine Nachfrage zu der Anzahl und dem Standort der Ersatzstellplätze führt Herr Bittner aus, dass die aktuell zur Straße gelegene Stellplatzanlage von 12 auf insgesamt 22 Stellplätze erweitert werde. Im Bereich der Zufahrt zur Ernst-Hansen-Schule entstünden 5 Stellplätze sowie 2 Halteplätze für Behindertentransporte.

Er führt aus, dass sich der zukünftige Baustellenbereich des Gebäudes für die Zugerweiterung auf der westlichen Seite der Grundschule befinde, während die Errichtung der Containeranlage für die Mehrklasse auf der östlichen Seite der Schule entstehe. Daher sehe der ISB in den vorbereitenden Maßnahmen, die für den Neubau erforderlich seien, keine Beeinträchtigung durch den vorgesehenen Standort des Raummoduls und die Baumaßnahmen, die damit einhergehen.

Herr Bittner ergänzt, dass beide Schulleitungen über die Planungen informiert worden seien und es habe das Signal gegeben, sofern das 2-Raummodul nicht bis zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 fertig gestellt sei, eine Unterbringung der Mehrklasse befristet in den Räumen der GS Oldentrup ermöglicht werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist auf die von der Volkshochschule an der Ernst-Hansen-Schule durchgeführten Kurse mit Teilnehmer*innen aus dem gesamten Stadtgebiet hin. Auch hier würden entsprechende Stellplatzkapazitäten benötigt.

Er kritisiert, dass die Planung nicht frühzeitig mit der Bezirksvertretung abgestimmt worden sei.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald zeigt sich verwundert darüber, dass in der Grundschule Kapazitäten – wenn auch nur vorübergehend – für eine weitere Klasse vorhanden seien. Die Schule sei räumlich derart ausgelastet, dies halte sie für nicht zumutbar.

Frau Lammel weist ergänzend darauf hin, dass aufgrund des hohen Sprachförderbedarfs der Schüler*innen entsprechend räumliche Kapazitäten benötigt würden, so dass sie nicht nachvollziehen könne, wie eine weitere Klasse dort untergebracht werden könne.

Herr Dr. Elsner erklärt, es sei grundsätzlich nachvollziehbar, dass - aufgrund des räumlichen Abstandes- die Baumaßnahme für den Neubau unabhängig von dem gewählten Standort des 2-Raummoduls sei. Es müsse jedoch sichergestellt werden, dass auch alle Außenflächen weiter zur Verfügung stünden, d.h. es dürften keine Flächen z.B. zur Lagerung von Materialien eingezogen werden und auch die Stellplätze müssten durchgehend nutzbar sein. Das Baufeld für den Erweiterungsbau dürfe nicht das Außengelände der Schule in seiner Funktionalität beeinträchtigen. Er gibt noch einmal zu bedenken, dass sowohl das Raumprogramm, als auch das Außengelände „auf Kante genäht“ seien.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretung zeitnah über den Stand der Planung für den Neubau zu informieren.

Darüber hinaus wird um Informationen über die Gesamtüberplanung des Areals (Zuwegung Förderschule, Parkplätze, Sportplatz usw.) gebeten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 7.2 *-

-.-.-

Zu Punkt 7.3

Errichtung eines 2-Raummoduls für die Grundschule Oldentrup zur temporären Unterbringung von Mehrklassen und Verlegung einer Parkplatzanlage

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10093/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Gemeinsam mit TOP 7.2 beraten

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt die Errichtung eines Zwei-raummoduls, das mit Beginn des Schuljahres 2025/2026 der Schule zur Nutzung zur Verfügung stehen soll, an dem vorgeschlagenen Standort.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 7.3 *-

-.-.-

Zu Punkt 8 Tagesbetreuung für Kinder im Stadtbezirk Heepen

Zu Punkt 8.1 Maßnahmen zur Verbesserung der Kita-Tagesbetreuung in Altenhagen (gemeinsame Anfrage der Fraktion von SPD und Bündnis90/Die Grünen vom 13.03.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9714/2020-2025

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Maßnahmen zur Verbesserung der Kita-Tagesbetreuung in Altenhagen](#)

Die Antwort der Verwaltung ergibt sich aus Ziff. 3.3 der unter TOP 8.2 zu beratenden Informationsvorlage DS 9990/2020-2025.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 8.1 *

-.-.-

Zu Punkt 8.2 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9990/2020-2025

Gemeinsam mit TOP 8.3 beraten

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und begrüßt Herrn Hanke (Amt für Jugend und Familie) zur Berichterstattung.

Herr Hanke geht zunächst auf die Situation der **Kita-Tagesbetreuung im Stadtteil Altenhagen** (s. TOP 8.1) ein und führt aus, dass für diesen Bereich seitens der Verwaltung keine neue Kita geplant werde, da dort kein Bedarf für eine (weitere) viergruppige Einrichtung gegeben sei. Dennoch werde die Verwaltung die Möglichkeit einer Dependance zu einer bereits bestehenden Kita prüfen. Zudem seien die für Heepen geplanten neuen Kita-Standorte teilweise auch aus dem Stadtteil Altenhagen erreichbar. Insgesamt sei das Ziel, die Versorgungsquote im Stadtbezirk Heepen deutlich zu verbessern und somit auch die Bedarfe im Bereich Altenhagen mit abzudecken. Zu der Option einer möglichen Dependance werde das Jugendamt zu gegebener Zeit in der Bezirksvertretung wieder informieren.

Im Folgenden berichtet Herr Hanke zu den Planungen der Verwaltung zur Verbesserung der Versorgungssituation mit Kita-Plätzen, die auch ausführlich in der vorgelegten Informationsvorlage dargestellt seien. Er stellt fest, dass die **Versorgungsquote im Stadtbezirk Heepen** unzureichend sei. Eine Option, um weitere Plätze zu schaffen, bestehe darin, im Rahmen der Errichtung von Kindertageseinrichtungen in Neubaugebieten, eine weitere Gruppe -über den sich aus dem Baugebiet hinaus ergebenden Bedarf- einzuplanen. Die größte Hürde bei der Schaffung neuer Plätze -außerhalb von Neubaugebieten- sehe er darin, ein geeignetes Grundstück zu finden.

Anschließend geht Herr Hanke auf die geplante und bereits beschlossene **Kita** in den beiden Gebäuden der ehemaligen **Tieplatzschule** ein. Das Ergebnis des vom Amt für Verkehr in Auftrag gegebenen Verkehrsgutachtens stehe noch aus. Angestrebt werde, dieses möglichst noch vor der Sommerpause in der Bezirksvertretung vorzustellen.

Er verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung vom 25.05.2023 (TOP 10), das Grundstück im Eigentum der Stadt Bielefeld zu behalten. Dies sei nachvollziehbar, bedinge jedoch, dass für den Umbau der Schule der ISB zuständig sei. Angesichts des umfangreichen Bauprogramms sei es schwierig, hier eine zeitnahe Ausführung in Aussicht zu stellen. Denkbar sei, die Kita ggf. nur in einem der beiden Gebäude umzusetzen und im Gegenzug die in den Neubaugebieten im Stadtteil Heepen geplanten Einrichtungen um jeweils 1 bis 2 Gruppen zu erweitern. Herr Hanke weist darauf hin, dass dies zunächst interne Überlegungen seien, die noch einer weitergehenden Prüfung bedürfen. Fortführende Informationen zum Planungsstand könne die Verwaltung vs. in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 12.06.2025 vorstellen.

Herr Hanke berichtet im Folgenden kurz zu den Inhalten der **Informationsvorlage DS 10020/2020-2025** (s. TOP 8.3), mit der die Verwaltung die Fragen der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 13.02.2025 beantwortet habe.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bedankt sich für die Ausführungen und erklärt, die Versorgungsquote im Stadtbezirk Heepen sei aus seiner Sicht katastrophal. Insbesondere im Vergleich mit anderen Stadtbezirken sei die Quote derart signifikant schlechter, dass er von der Verwaltung erwarte, alle zur Verfügung stehenden Kapazitäten zur Verbesserung der Situation im Stadtbezirk einzusetzen. Dies möge ggf. bereits erfolgen, jedoch bilde sich dies nicht im Ergebnis ab. Die Planung einer Kita in den Gebäuden der Tieplatzschule ziehe sich bereits seit rd. 2 Jahren hin.

Herr Dr. Elsner nimmt Bezug auf die Aussage in der Informationsvorlage DS 9990/2020/2025 zum **Standort Beckerstraße** (Schlaudenbachwäldchen). Dort werde ausgeführt, die Bezirksvertretung habe beschlossen, den Standort nicht weiterzuverfolgen. Dies sei jedoch nichtzutreffend. Vielmehr habe die Bezirksvertretung geäußert, dass sie die Errichtung einer Kita an diesem Standort nicht für günstig erachte. Wenn jedoch die Platznot derart groß sei und alle anderen Alternativen nicht umsetzbar seien, müsse dieser Standort noch einmal auf den Prüfstand. Er macht deutlich, zum jetzigen Zeitpunkt gehe es darum, den Standort nicht aus dem Blick zu verlieren. Dies bedeute nicht, dass seine Fraktion dort die

Errichtung einer Kita befürworte.

Dass es derzeit in Heepen noch keinen zu großen Druck aus der Elternschaft gebe, liege aus seiner Sicht darin begründet, dass im Stadtbezirk derzeit noch auf vorhandene Strukturen zurückgegriffen werden könne bzw. Eltern noch andere Betreuungsformate fänden. Dies könne sich jedoch ggf. kurzfristig ändern und dürfe nicht zu der Schlussfolgerung verleiten, die Anzahl der Plätze sei auskömmlich.

Herr Dr. Elsner regt an, den Bedarf künftig genauer zu betrachten. Er kritisiert, dass es nicht möglich sei, eine verlässliche Rückmeldung zu erhalten, wie Eltern ihre Kinder unterbringen wollen und welche Alternativen sie wählen. Dies stelle einen wichtigen Indikator für die Planung dar. Er habe verstanden, dass diese Auswertung mit der aktuellen Software *little bird* nicht möglich sei. Ggf. sei die Beschaffung einer neuen Software oder der Einsatz anderer Instrumentarien erforderlich.

Hinsichtlich der Realisierung einer Kita in der ehemaligen Tieplatzschule bitte er darum, den Druck an die entsprechenden Stellen weiterzugeben.

Herr Heißmann-Gladow (SPD-Fraktion) weist noch einmal auf die Versorgungsquote im **Stadtteil Altenhagen** hin, die im Vergleich zu den anderen Heeper Stadtteilen am niedrigsten sei. Er begrüße die Aussage von Herrn Hanke, die Option einer Dependance im ehemaligen Sparkasengebäude in Altenhagen ernsthaft zu prüfen. Auch seine Fraktion erwarte, dass Heepen in der Schaffung weiterer Kita-Plätze in der Priorität an oberster Stelle stehe.

Herr Heißmann-Gladow nimmt Bezug auf die Aussage in der Vorlage, dass die Verwaltung das Ziel verfolge, weiterer Kitas in Milse/Baumheide und in Heepen in Betrieb zu nehmen. Dies verstehe er auch als Hinweis an die Platzsuchenden aus Altenhagen, sich in diese Richtung zu orientieren. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Platzsuche auch in die andere Richtung denkbar sei. Insofern könne er das Argument eines möglicherweise entstehenden Platzüberangebotes in Altenhagen bei Inbetriebnahme einer weiteren, mehrgruppigen Kita nicht akzeptieren.

Herr Dr. Schmitz (Die Linke) schließt sich der zuvor geäußerten Kritik an und erklärt mit Blick auf die schlechte **Versorgungsquote im Stadtbezirk**, dass auch er hier einen dringenden Handlungsbedarf sehe. Er gebe jedoch zu bedenken, dass angesichts der Vielzahl der anstehenden Baumaßnahmen objektiv erkennbar sei, dass diese seitens des ISB nicht alle zeitlich umgesetzt werden könnten. Hinsichtlich des großen Bedarfs in Heepen hoffe er jedoch, dass zeitnah weitere Plätze geschaffen würden.

Herr Hanke stimmt darin überein, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsquote im Stadtbezirk Heepen dringend erforderlich seien und versichert, dass dies seitens der Verwaltung prioritär bearbeitet werde. Allerdings gibt er erneut zu bedenken, dass für die Errichtung einer weiteren Kita im Stadtbezirk (außerhalb von Neubaugebieten) dringend ein geeignetes Grundstück benötigt werde. Die bislang geprüften und in der Vorlage dargestellten Optionen seien letztendlich alle daran gescheitert, dass das jeweilige Grundstück nicht zur Verfügung stehe.

Im Hinblick auf die begrenzten Auswertungsmöglichkeiten der Software **little bird** erklärt Herr Hanke, dass er diesbezüglich kein Planungsprob-

lem sehe. Durch die Optionen der Eltern bei der Platzsuche/Anmeldung sei zwar eine Auswertung aus dem Programm heraus schwierig. Der Verwaltung sei aber bekannt, in welchen Bereichen Kinder nicht versorgt seien und wo sich ein Bedarf für eine neue Kita ergebe.

Hinsichtlich der Option einer Dependence in Altenhagen wirbt er dafür, der Verwaltung entsprechend Vertrauen entgegenzubringen, dass hier eine ernsthafte Prüfung vorgenommen werde. Aktuell gebe es in den beiden Kitas in Altenhagen noch freie Plätze, wenn auch nur einige wenige, dennoch sei die Quote nicht zufriedenstellend. Das Vergabeverfahren sei weitestgehend erfolgt, er könne aber nicht ausschließen, dass sich die Situation vor Ort noch einmal verschärfe.

Auf Nachfrage von Herrn Richter (CDU-Fraktion), von welchem **Bedarf** die Verwaltung **perspektivisch im Stadtbezirk** ausgehe, erklärt Herr Hanke, die Verwaltung strebe für die unter Dreijährigen eine Versorgungsquote von 50 % an. Dies sei angesichts der sinkenden Geburtenrate tendenziell eher etwas zu viel, allerdings könne sich diese ggf. auch wieder anderweitig entwickeln. Auch der Verlauf des Zuzugs von Flüchtlingsfamilien sei nicht zu prognostizieren.

Für die über Dreijährigen liege die Quote bei 100 %. Gesamtstädtisch betrachtet würden diese Ziele nahezu erreicht, jedoch noch nicht im Stadtbezirk Heepen.

Nicht vorherzusehen sei zudem, ob der Bezug der Neubaugebiete mit Familien aus dem Stadtbezirk Heepen, aus anderen Bielefelder Stadtbezirken oder ggf. von außerhalb Bielefelds erfolge.

Herr Hanke sichert zu, im Nachgang der Sitzung mitzuteilen, wie viele Plätze rein rechnerisch im Stadtbezirk noch benötigt würden, um die angestrebten Versorgungsquoten zu erreichen.

Herr Dr. Elsner erklärt abschließend, dass bei dem Vorhaben **Tieplatzschule** ein städt. Grundstück vorhanden sei. Es sei nicht akzeptabel, dass diese Maßnahme nicht voranschreite, insbesondere, weil noch immer kein Verkehrsgutachten vorliege. Letztendlich stehe zum jetzigen Zeitpunkt daher noch nicht fest, ob dieser Standort realisiert werden könne.

Zu dem Programm **little bird** erklärt er, aus der Informationsvorlage gehe hervor, dass eine Auswertung nach Ortsteilen nicht möglich sei. Er werbe dafür, dass es eine derartige Auswertungsoption gebe bzw. diese geschaffen werde. Es sei hilfreich zu wissen, ob beispielsweise Familien in Altenhagen ihre Kinder in ihrem oder in einem der umliegenden Stadtteile betreuen lassen möchten. Es sei wünschenswert, diese Fragen auf einer entsprechenden Grundlage beantworten zu können.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei Herrn Hanke für seine Erläuterungen und weist abschließend noch einmal auf die Bedeutung der **Tieplatzschule** im Hinblick auf die Verbesserung der Versorgung im Stadtbezirk hin. Hier stehe ein Grundstück zur Verfügung, die Planung müsse nunmehr zügig voranschreiten.

Die Bezirksvertretung erwarte in ihrer nächsten Sitzung eine Aussage der Verwaltung zur verkehrlichen Realisierbarkeit der Kita.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 8.2 *

-.-.-

Zu Punkt 8.3

Versorgung des Stadtbezirks Heepen mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10020/2020-2025

Gemeinsam mit TOP 8.2 beraten

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 8.3 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Jugendarbeit im Stadtbezirk Heepen (mündlicher Bericht)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Voigt (HOTSPOT) und Herrn Bendrien (Freizeitzentrum Baumheide) zur Berichterstattung. Der Bezirksvertretung sei es wichtig, von den Einrichtungen vor Ort zu erfahren, wie sich die Situation in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Stadtbezirk entwickelt habe und welche Perspektive es gebe.

Herr Bendrien bedankt sich für die Einladung in die heutige Sitzung. Er führt aus, dass sich die OKJA an Kinder im Alter von 6 bis 27 Jahren richte. Gemeinsam mit Frau Voigt vertrete er heute mehrere Träger der Jugendarbeit mit insgesamt sieben Einrichtungen der OKJA im Stadtbezirk. Aktueller Anlass für die heutige Berichterstattung seien die derzeit wieder anstehenden Verhandlungen zur neuen Vertragsperiode der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (LuF) ab dem Jahr 2026.

Herr Bendrien berichtet, dass für die neue Vertragsperiode bereits ein Eckdatenbeschluss vorliege. Danach würden keine zusätzlichen finanziellen Mittel in das System eingebracht. Bereits im letzten Jahr sei den Trägern die Möglichkeit gegeben worden, Probleme in/aus den jeweiligen Einrichtungen gegenüber der Verwaltung zu benennen (sog. Problemanzeigen). Viele der Probleme hingen an einer auskömmlichen Finanzierung.

Auf die Frage nach den Stärken der OKJA führt Herr Bendrien aus, dass Kinder und Jugendliche diese Angebote freiwillig wahrnehmen würden. Gelebte Demokratie erfolge immer auf freiwilliger Basis. Kinder und Jugendliche würden sich ein Großteil des Tages in Systemen bewegen, die nicht immer von Freiwilligkeit geprägt seien. Die Kinder und Jugendlichen kämen in die Gruppen, wenn sie es von sich aus wollten und nicht wenn die Eltern es wünschten.

Die OKJA biete den Kindern einen Raum, wo sie Aushandlungsprozesse erleben, lernen sich einzubringen und Kompromisse auszuhandeln. Dies sei insbesondere auch für Kinder und Jugendliche wichtig, die in einem Umfeld aufwachsen, in denen diese demokratischen Prozesse nicht so vorgelebt würden.

Frau Voigt verweist auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und auf die für Kinder und Jugendliche steigenden psychischen Belastungen. Auch das Freizeitverhalten dieser Altersgruppe habe sich verändert, der Einfluss der sozialen Medien steige.

Die OKJA biete den Kindern einen Raum, in dem sie Fragen stellen und sich äußern sowie ihre Standpunkte vergleichen könnten. Es sei immer mehr zur Aufgabe der OKJA geworden, Ängste zu nehmen und zu trösten und auch Gegenposition zu beziehen, wenn es zu eindeutigen Schief-lagen komme. Die OKJA versuche an den jungen Menschen dran zu bleiben, indem die Fachkräfte beraten und ausgleichen, jedoch den Ju-gendlichen nichts überstülpen. Damit leiste die OKJA einen großen Bei-trag zur Stärkung der jungen Gesellschaft.

Auch wenn die Finanzierung der Angebote über die LuF unverändert bleibe, komme es aufgrund der Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten real zu Kürzungen.

Bereits seit mehreren Jahren bestünden „bis an die Grenze“ gestrickte Verträge. Das Eckpunktepapier spreche nicht nur von einer Quantitäts-, sondern auch von einer Qualitätsminderung. Dies sei nicht akzeptabel. Keiner wolle entscheiden müssen, in welchem Bereich er mit geringerer Qualität arbeite. Die OKJA stelle ein wertvolles Angebot dar, das die Kin-der und Jugendlichen erreiche. Aber die Arbeit müsse auch personell entsprechend ausgestattet sein.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich auch im Namen der Bezirksvertretung bei den Mitarbeitenden der OKJA für ihre wertvolle Arbeit vor Ort in den Einrichtungen. Er hebt hervor, wie wichtig es für Kinder und Jugendliche sei, verlässliche Anlaufpunkte zu haben. Deshalb unterstütze die Bezirksvertretung die Arbeit der OKJA. Aktuell fänden Gespräche mit den Trägern zur inhaltlichen Weiterentwicklung der OKJA statt. Es werde geprüft, ob an den bisherigen Qualifikationsanforderun-gen in der OKJA festgehalten werden solle. Er bringe die Erwartung der Bezirksvertretung zum Ausdruck, dass es in der neuen Vertragsperiode nicht zu einer qualitativen Verschlechterung in der Arbeit vor Ort kommen dürfe. Er betont ausdrücklich, dass die Bezirksvertretung hinter den Mit-arbeitenden in den Einrichtungen im Stadtbezirk stehe und wünsche, dass die erfolgreiche Arbeit mit den dafür notwendigen finanziellen Mit-teln ausgestattet werde. Der Bezirksvertretung seien die engen finanzia-llen Grenzen im Haushalt der Stadt Bielefeld bewusst, aber hier stelle sich die Frage der Priorisierung. Wenn die qualitativ gute Arbeit fortgesetzt werden könne, werde dies perspektivisch zu Einsparungen auch im städ-tischen Haushalt führen.

Herr Richter (CDU-Fraktion) erklärt, auf der einen Seite erwarte die Stadt Bielefeld von den mit ihnen zusammenarbeitenden Unternehmen Tariftreue/-bindung. Wenn die Stadt aber im Bereich der Refinanzierung nicht bereit sei, Tarifsteigerungen zu übernehmen, sei dies aus seiner Sicht widersprüchlich.

Zu der Frage der Übernahme von Tarifsteigerungen in das System der LuF erklärt Frau Voigt, wenn diese nicht refinanziert würden, es letztendlich zu Stellenkürzungen kommen werde. Mit weniger Personal könne die Arbeit nicht in gleicher Qualität aufrechterhalten werden. Die OKJA lebe von der kontinuierlichen Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen. Wech-selndes Personal in den Einrichtungen stünden dem entgegen. Die Gren-ze sei jetzt erreicht und die Diskussion um mögliche, notwendige Stellen-kürzungen führe zu einer großen Unsicherheit bei den Fachkräften vor Ort.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) betont noch einmal, wenn es in der Arbeit vor Ort qualitativ keine Abstriche geben solle,

müssten die Angebote mit entsprechenden Finanzmitteln hinterlegt sein. Die finanzpolitischen Probleme seien bekannt. Die OKJA stelle aber eine wichtige Investition in die Zukunft dar. Die Arbeit in den Einrichtungen der OKJA habe einen hohen Stellenwert im Stadtbezirk, und werde seitens der Bezirksvertretung entsprechend hoch priorisiert.

Herr Dr. Schmitz (Die Linke) bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen und weist darauf hin, dass ein zusätzlicher finanzieller Druck in dem System der LuF entstehe, weil es teilweise Kürzungen bei Bundes- und Landesmitteln gebe, zudem seien auch die Eigenbeteiligungen einiger Träger gesunken. Diese Ausfälle könne die Stadt nicht kompensieren. Es müsse daher priorisiert werden, dies sei nicht einfach, aber er stimme zu, dass im Jugendbereich zuletzt gekürzt werden sollte.

Die Bezirksvertretung stimmt darüber ein, dass sich das System der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen grundsätzlich bewährt hat. Es ist geeignet, den Trägern über die Dauer der Vertragsperiode Planungssicherheit zu gewährleisten.

Der Bezirksvertretung ist bewusst, dass das Spannungsfeld zwischen den engen finanziellen Grenzen sowohl bei der Stadt Bielefeld als auch bei den Trägern und den zunehmenden gesellschaftlichen Herausforderungen größer wird.

Die Bezirksvertretung appelliert an die entscheidungsbefugten Gremien, die Angebote der OKJA im Stadtbezirk Heepen in der bewährten Qualität aufrecht zu erhalten und die Träger mit den dafür erforderlichen Finanzmitteln auszustatten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Umsetzung Pilotprojekte Schulstraßen an der Martinschule und der Sudbrackschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9975/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, die Auswahl der Martinschule und der Sudbrackschule als Pilotstandorte bedeute im Umkehrschluss, dass an den Schulen im Stadtbezirk Heepen derzeit keine Schulstraßen eingerichtet würden.

Auf seine Nachfrage, nach welchen Kriterien die Standorte ausgewählt worden seien, erklärt Herr Bittner, dass hier die Frage der Realisierbarkeit im Vordergrund stand. Ziel sei es, mit den beiden Pilotprojekten schnellstmöglich zu starten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass eine erste Vorprüfung für die Heeper Schulen ergeben habe, dass die Rahmenbedingungen für die Einrichtung von Schulstraßen nicht offensichtlich gege-

ben seien. Es sei wichtig, mit diesem Pilotprojekt zügig zu starten, ggf. könne im weiteren Verfahren die Möglichkeit der Einrichtung von Schulstraßen im Stadtbezirk noch einmal geprüft werden.

Herr Dr. Elsner stimmt zu und erklärt, es sei daher wichtig, die Auswahlkriterien zu kennen. Er betont, dass sich die Bezirksvertretung auch weiterhin für eine Erhöhung der Verkehrssicherheit vor den Schulen einsetzen werde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Erhöhung der Verkehrssicherheit durch stationäre Dialogdisplays vor Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9700/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Amtes für Verkehr.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) hinterfragt die Auswahl des Standortes für den Stadtbezirk Heepen und erklärt, es sei nicht ersichtlich, aus welchen Gründen die Wellbachschule als Standort für ein Dialogdisplay im Stadtbezirk ausgewählt worden sei, zumal zunächst je Stadtbezirk lediglich *ein* Grundschulstandort ausgestattet werde.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Frau Lammel an. Er spricht sich dafür aus, angesichts der Größe und Leistung des Stadtbezirkes Heepen in Bezug zur Gesamtstadt, z.B. hinsichtlich der Anzahl der Neubau- und Gewerbegebiete, weitere Standorte im Stadtbezirk zu prüfen. Grundsätzlich begrüße er die Aufstellung dieser Displays, denn er gehe davon aus, dass diese die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer generieren würden und so zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen könnten. Er fragt nach, welche Kriterien der von der Verwaltung getroffenen Standortauswahl zugrunde gelegt worden seien.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Frau Grünewald weist darauf hin, dass im Bereich der Wellbachschule eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeordnet sei. Aus ihrer Sicht seien Schülerinnen und Schülern auf ihrem Schulweg stärker gefährdet, wenn die Schule in einer Anliegerstraße gelegen sei und es dort zu Geschwindigkeitsüberschreitungen komme.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher gibt zu bedenken, dass der Zugang zur Wellbachschule ganz überwiegend aus dem angrenzenden Wohngebiet heraus erfolge. Ein Zugang von der Straße Am Wellbach stelle eher die Ausnahme dar, zudem könne zur Querung der Straße die im Bereich der Stadtbahnlinie verlaufende Unterführung genutzt werden.

Herr Bittner nimmt Bezug auf die Ausführungen in der Beschlussvorlage

und erklärt, dass die einzelnen Grundschulen vom Amt für Verkehr nach Kenntnislage über erhöhte Geschwindigkeiten an den jeweiligen Schulstandorten ausgewählt worden seien. Die Verwaltung habe geprüft, vor welchen Schulen eine höhere Geschwindigkeit grundsätzlich zulässig sei, an welchen Standorten hohe Überschreitungswerte vorlägen und auf welchen Straßen es eine hohe Verkehrsbelastung gebe.

Im Folgenden werden weitere mögliche Standorte erörtert, insbesondere im Bereich der Grundschulen Oldentrup, Heeperholz und Milse. Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald weist darauf hin, dass die GS Oldentrup nicht an einer Durchgangsstraße gelegen sei.

Herr Dr. Elsner regt an, im Auswahlverfahren auch den Verlauf des Schulweges in den Blick zu nehmen. Dies sei aus seiner Sicht ein Kriterium, welches bei der Gefährdungsbeurteilung bislang nicht berücksichtigt worden sei. Entlang der Elverdisser Straße vor der GS Milse werde der Schulweg stärker frequentiert als an der Straße Am Wellbach. Er regt an, das Amt für Verkehr zu bitten, diesen Standort im Hinblick auf das Vorliegen der Auswahlkriterien zu prüfen.

Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Kriterien für ein Aufstellen von Dialogdisplays an der Elverdisser Straße vor der Grundschule Milse vorliegen. Sofern diese erfüllt sind, spricht sich die Bezirksvertretung für den Standort im Bereich der GS Milse aus, andernfalls sollen zwei Dialogdisplays im Bereich der Wellbachschule aufgestellt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-I

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9529/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13

Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-II

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9973/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 Kommunale Wärmeplanung – Ergebnisse aus der Offenlegung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10044/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Umweltamtes.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 Programm der Volkshochschule - Bezirksstelle Heepen – 1./2. Semester 2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9976/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Volkshochschule sowie auf die Vorberatung im anlassbezogenen Arbeitskreis VHS/Kultur.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bedankt sich bei Frau Jack für die engagierte Leitung der Bezirksstelle Heepen sowie die Zusammenstellung eines attraktiven Programms.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) begrüßt das in der Ernst-Hansen Schule vorgehaltene Kursangebot und fragt nach, ob die Kurse ggf. auch während des Schulbetriebes angeboten würden. Dies sei mit Blick auf die Parksituation -insb. im Zeitraum der Baumaßnahmen- zu bedenken.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den unter TOP 7.2 beschlossenen Antrag auf Berichterstattung zum Stand der Überplanung des Areals an der Grundschule Oldentrup.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher spricht Frau Jack ebenfalls seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt das VHS-Programm 2025

für den Stadtbezirk Heepen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 15 *-

-.-.-

Zu Punkt 16 Kulturelle Veranstaltungen 2025/2026 im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9966/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Bezirksamtes.

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt, im Stadtbezirk Heepen in den Jahren 2025/2026 folgende Veranstaltungen durchzuführen:

Veranstaltungen des Stadtbezirks

45. Heeper Ting	05.09. – 07.09.2025
Trödelmarkt	06.09.2025
	07.09.2025

Ausstellungen in der Galerie der Alten Vogtei

Ausstellungen 2025 (teilweise bereits beschlossen):

Marlies Jung	15.01.2025 – 28.02.2025
Uwe Gehrke	12.03.2025 – 18.04.2025
Jovanna Schneider und sieben weitere (Gemeinschaftsausstellung)	30.04.2025 – 13.06.2025
Galina Plet	18.06.2025 – 12.09.2025
Hans Bieker	17.09.2025 – 07.11.2025
Sabine Bergau	12.11.2025 – 09.01.2026

Ausstellungen 2026:

Angelika Rabe	14.01.2026 – 06.03.2026
Bärbel Spieshöfer & Chris Sommer	11.03.2026 – 30.04.2026
Anke Pankoke	06.05.2026 – 19.06.2026
Andrea Lange-Weihs	24.06.2026 – 11.09.2026
Silvia Zschockelt	16.09.2026 – 06.11.2026
Nicole Fally	11.11.2026 – 08.01.2027

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 16 *-

-.-.-

Zu Punkt 17 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen

Zu Punkt 17.1 Bericht der Verwaltung zum Sachstand (Übersicht)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die mit der Einladung versandte Übersicht zu den Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen.

Herr Bittner erläutert kurz die Systematik der Liste. Die Liste enthalte alle noch offenen Beschlüsse aus den letzten Legislaturperioden. Die Beschlüsse, die seit der letzten Aktualisierung abgearbeitet werden konnten, seien in kursiv gesetzt und würden in der nächsten Aufstellung nicht mehr aufgeführt.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 17.1 *

-.-.-

Zu Punkt 17.2 Standorte für E-Ladesäulen in Brake (BC-Nr. 890)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) zeigt sich mit der Rückmeldung nicht zufrieden. Die Mitteilung enthalte keine konkrete Antwort darauf, wo in Brake eine weitere Ladesäule aufgestellt werden könne.

Herr Bittner erklärt, das Amt für Verkehr plane eine Vergabe von Suchräumen an private Ladeinfrastruktur-Betreiber. Die Anbieter würden dann gemeinsam mit der Verwaltung erarbeiten, an welchen Standorten im öffentlich Raum die Ladepunkte errichtet werden könnten. Die Bezirksvertretung werde über die Fortschritte in dem dargestellten Prozess informiert.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 17.2 *

-.-.-

Zu Punkt 17.3 Beleuchtung Milser Straße/Brockeiche (BC-Nr. 988)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

Herr Heißmann-Gladow (SPD-Fraktion) begrüßt die Aufstellung einer weiteren Straßenleuchte, die zu einer deutlichen Verbesserung der Beleuchtungssituation im Kreuzungsbereich beitragen werde. Er hoffe auf eine zeitnahe Umsetzung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 17.3 *

-.-.-

Zu Punkt 17.4 Dauerhafte Sicherung der Wege im Umfeld des Ölteichs (BC-Nr. 985)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 17.4 *

-.-.-

Zu Punkt 17.5 Geh- und Radwege im Bereich der Johannisbachaue (BC-Nr. 963)

Herr Bittner verweist auf die Mitteilung der Verwaltung und erläutert, dass sich diese auf die Wegeverbindung im Bereich Obersee beziehe, die Aussage jedoch auch auf den Weg entlang der Feuer- und Rettungswache Nord von der Herforder Straße in die Johannisbachaue zutreffe. Eine entsprechende Beschilderung mit Hinweis auf die Querrillen sei auf beiden Wegeverbindungen vorhanden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 17.5 *

-.-.-

Zu Punkt 17.6 Park+Ride Anlagen (BC-Nr. 980)

Herr Bittner verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, es sei wünschenswert, den Kiosk wieder zu eröffnen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 17.6 *

-.-.-

Zu Punkt 17.7 Sachstand zur Planung der Erweiterung der Grundschule Milse

Herr Bittner verweist auf die Mitteilung der Verwaltung, die zu Beginn der Sitzung verteilt worden sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Aussage, dass, sobald abgestimmte Konzepte mit der Schulleitung vorliegen, die Bezirksvertretung informiert werde.

Er weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung die Abkoppelung der Planung vom Baugebiet Buschbachtal beantragt habe. Er erwarte, dass die

Bezirksvertretung deshalb vor einer Abstimmung mit der Schulleitung im Prozess informiert werde und verweist auf deren originäre Zuständigkeit.

Es besteht Einvernehmen, die Verwaltung zu bitten, die Konzepte zunächst der Bezirksvertretung vorzustellen, bevor eine weitergehende Erörterung mit der Schulleitung erfolge.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 15.05.2025 - öffentlich – TOP 17.7 *

-.-.-

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin